

Stiftungsprojekt
Kiel
Jungmannstraße 55 bis 57
Stiftungsbericht 2014

Inhalt

Inhalt	1
1 Objektbeschreibung	2
2 Aktivitäten des Buddhistischen Zentrum Kiel	3
3 Geplante Aktivitäten 2015	7

1 Objektbeschreibung

Das Grundstück in der Jungmannstraße 55 bis 57, 24105 Kiel liegt im Stadtteil Brunswik im nördlichen Stadtzentrum von Kiel. Es besteht aus zwei Wohnhäusern aus den neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts und wird zu einem von zurzeit 20 Buddhisten bewohnten Meditationszentrum umgebaut.

Grundfläche	613 m ²
Überbaute Fläche	400 m ²

Eintragung im Grundbuch des Amtsgerichts Kiel Blatt 19099, Flurstücke 194, 195 und 581

Kaufdatum:	Gebäude und Hof Jungmannstraße 55:	18.2.2000
	Hinterhofgrundstück Jungmannstraße 57:	14.9.2000
	Gebäude und restlicher Hof Jungmannstraße 57:	12.6.2002
Kaufpreise:	Gebäude und Hof Jungmannstraße 55:	DM 480.000
	Kaufvertrag Urkundenrolle 17 / 2000	
	Hinterhofgrundstück Jungmannstraße 57:	DM 36.400
	Kaufvertrag Urkundenrolle 76 / 2000	
	Gebäude und restlicher Hof Jungmannstraße 57:	€ 337.450
	Kaufvertrag Urkundenrolle 56 / 2000	

Eigenkapital:	Jungmannstraße 55:	DM 120.000
	Jungmannstraße 57:	€ 45.000

Kredite (als Grundschuld im Grundbuch eingetragen):

Kredit 1 über DM 413.000 (GLS Gemeinschaftsbank abgerufen 2 / 2000)

Kredit 2 über € 293.000 (GLS Gemeinschaftsbank abgerufen 6 / 2002)



2 Aktivitäten des Buddhistischen Zentrum Kiel

Das buddhistische Zentrum ist täglich für alle Interessierten geöffnet. Jeden Tag um 20:00 Uhr findet eine geleitete Meditation auf den 16. Karmapa statt. Daran können alle unverbindlich und ohne Vorwissen teilnehmen.

Mittwochs ist der wichtigste Termin für neue Besucher, da hier um 19:00 Uhr einführende Vorträge zu grundlegenden buddhistischen Themen gehalten werden. Das Erfolgsprinzip, warum nicht nur Neue an diesem Termin teilnehmen: die Vielfalt der wechselnden Themen von einem Team unterschiedlicher Vortragender. An diesem Tag besuchen regelmäßig an die 70 Leute die Meditation.

Um die Vernetzung mit den anderen Stiftungszentren in der Region zu stärken, haben wir auch 2014 einmal im Monat Vortragende aus anderen Zentren für die einführenden Erklärungen eingeladen.

Im Schnitt kommen wöchentlich 10-15 neue Besucher in das Buddhistische Zentrum, viele über Freunde oder das Internet. Aus diesem Grund bieten wir vierteljährlich auch Meditationserklärungen für Einsteiger an wie z. B. die Zufluchts-Meditation.

Die wöchentliche 8. Karmapa Meditation für die fortgeschrittenen Praktizierenden wird auch von Meditierenden umliegender Zentren genutzt. Auch die sonntäglichen Praxistage werden gut angenommen.

Außerdem bereichern zweimal wöchentlich sogenannte 10-Minuten-Vorträge unser Informationsangebot. Abgerundet von einem monatlichen sogenannten Dharma-Stammtisch, wo in entspannter Runde in der Gemeinschaftsküche Fragen ungezwungen gestellt werden können. Seit neuesten haben wir diese Stammtische unter ein bestimmtes Thema, „wie Reisen mit dem Lama“, „die eigene Praxis“, etc. gestellt.

Besonders intensiven Besuch erhalten wir auch in diesem Jahr nicht nur von Schulklassen, sondern auch einzelnen Schülern und Studenten, die ihre Projektarbeit über Buddhismus anfertigen oder Interviews führen und von vielen Lehrern und Referendaren.

Aber auch Vereine und Mitglieder verschiedener Institutionen besuchen uns, um Informationen und Führungen durch das Zentrum zu erhalten.

Bei Bedarf bieten wir Lehrerfortbildungen an, dieses Angebot wird häufig genutzt. Wir haben regelmäßig Schulklassen zu Besuch, die im Rahmen des Religions-, Werte und Normen- oder Philosophieunterrichts Vorträge erhalten.

Nach wie vor kochen wir für die gesamte Sangha drei Mal wöchentlich ein fürstliches Abendessen. Einmal im Monat gibt es – neu im Programm – ein Familienessen mit besonders kinderfreundlichem Menü. Ebenfalls neu ist das Angebot des Filmeabends am Donnerstag, der einige dazu bewegt, länger zu bleiben.

Weiterhin halten wir die Verbindung zu unseren Nachbarzentren aufrecht, in dem wir einmal monatlich zum Meditationsbesuch vorbeikommen.

Außerhalb des regelmäßigen Programms gab es 2014 einige Highlights und auch andere Programmveränderungen:

Neu in 2014 starteten wir mit unserer Fund-Raising-Aktion zur geplanten Neugestaltung des Eingangsbereichs: Let all the Buddhas in: 300x1000 mit bisherigem Stand von 65.000,-

Die Planung umfasst die Öffnung nach außen, eine leichtere Zugänglichkeit zur Gompa und einen zentralen Eingangsbereich für alle Bewohner und Besucher.

Als kleine von Lama Ole angeregte Baumaßnahme, bauten wir das ehemalige Büro zu einer kleinen Gompa um, wo Erklärungen gegeben werden können, Ausweichraum fürs Meditieren ist, wenn Schulklassen da sind, etc. Das Büro zog nach vorne in Haus Nr. 55. Weiterhin wurden alle drei Gästezimmer gerne und häufig genutzt.

Als besonderes Highlight im Januar konnten wir den Besuch von den Diamantweglehrern John Christopherson und Wojtek Tracewski in Laboe und das intensive Wochenende mit Wojtek Tracewski in Kiel verzeichnen.

Im März hatten wir einen gut besuchten öffentlichen Vortrag außerhalb des Zentrums im Kulturforum von Gerd Boll.

Im April fuhren wir per Bus mit 70 Freunden zum Sangharettreat nach Lolland.

Im Juni hatten wir ein Wochenende mit Vorträgen und Praxis mit den Diamantweglehrern Frank Huhn und Tini Schneider.

Das gesamte Frühjahr stand im Fokus der Vorbereitung vom Besuch von Lama Ole mit kleinen Renovierungsarbeiten und Schnupperbau nach der Medi, der viele neue Leute anzog. Eine zentral aufgestellte Timeline für die Stufen der Renovierung und die geplanten Aktivitäten mit Bildern für die bereits gewesenen, gibt gute Strukturierung und auch Motivation mitzumachen, bzw. Raum für viele neue Vorschläge. Bis zum angedachten Besuch von Lama Ole hatten wir als Geschenk eine halbe Million Karmapa-Mantras für Lama Ole gezählt.

Da der angekündigte Vortrag von Lama Ole Nydahl aus Gesundheitsgründen nicht mit ihm stattfinden konnte, übernahm Gerd Boll den öffentlichen Vortrag im Kieler Audimax mit einer Besucherzahl von 600 Leuten und starker Unterstützung der gesamten Region im Norden. Ein Reisebus von Kiel in die Westzentren fuhr wie geplant trotz Lama Oles Ersatzprogramm.

Im Juli bezauberte die Diamantweglehrerein Nadia Wyder ein Wochenende lang ihre Zuhörer.

Zu Ehren von Hannah veranstalteten wir eine „white night“ mit Vorführung des Hannah Filmes und Einladung der Freunde aus dem Norden.

Nach der Sommerpause brachte der Diamantwegslehrer Roman Laus slawische Inspiration in den Norden.

Im September veranstaltete Kiel im Rahmen der Grundübungs-Wochenenden im Norden das Verbeugungswochenende mit Verbeugungsmarathon zugunsten des Bauprojektes.

Im Oktober nahmen wir am deutschlandweiten Tag der offenen Tür mit gutem Erfolg teil.

Zugunsten des Europazentrums wurde ein Filmabend in Kiel abgehalten.

Im Dezember machten wir jeden Sonntag zum Adventsmeditations-Sonntag. Ein Weihnachtlicher Abend mit Punsch und Waffeln und das Weihnachtessen mit Julclub rundeten das Programm ab.

Beim Silvesterkurs in Hamburg übernahm Kiel die Health and Happiness Bar. Einen Monat lang wurde Fruchtebrot vorgebacken und ununterbrochen während des Kurses Reissalat etc. produziert. Parallel dazu wurden auch in Kiel zahlreiche Mantras für die Füllung des Buddhas in Hamburg gerollt und Karmapa Tschenko Mantras für das Geschenk an Lama Ole Nydahl beim Silvesterkurs gesammelt.

3 Geplante Aktivitäten 2015

- Öffentlicher Vortrag im Kulturforum mit einem Diamantweglehrer
- Bestandsaufnahme des Bauzustandes und kleinerer Renovierungsarbeiten, bzw. Sanierungsaufgaben in den nächsten Jahren.
- Fundraising-Aktionen für die zweite Umbauphase mit einer Neugestaltung des Eingangsbereichs, der Aufenthaltsräume, der Generalsanierung der Wohnräume im Haus Nr. 55, sowie der Verbindung der beiden Häuser und einer Restaurierung der Balkone und des Daches im Haus Nr. 57.
- Auktion und Roadshows in der Region für das Projekt
- Deutschlandweiter Tag der offenen Tür
- Ein Praxis-Wochenende im Rahmen des norddeutschen Grundübungs-Wochenendes
- Besuch von Lama Ole in Kiel